

Laborbasierte Surveillance von SARS-CoV-2

Wochenbericht vom 12.01.2021

Datenstand vom 12.01.2021.

Für diesen Wochenbericht wurden die Daten berücksichtigt, die bis zum Datenschluss am Dienstag der Berichtswoche an das Robert Koch-Institut übermittelt wurden. Durch Nachübermittlungen können sich die Ergebnisse im nachfolgenden Wochenbericht ändern; dies betrifft insbesondere die jetzt letzte, im Folgebericht vorletzte Kalenderwoche.

Seit Anfang Oktober wird der Berichtszeitraum des Wochenberichts auf die jeweils letzten 12 Kalenderwochen begrenzt um aktuelle Entwicklungen besser abbilden zu können. Zur Darstellung des Gesamtzeitraumes sind zukünftig Monatsberichte geplant.



Auswertungen zu durchgeführten SARS-CoV-2-PCR-Testungen in den letzten 12 Kalenderwochen

Dargestellt werden zum Zeitpunkt des Datenstandes übermittelte Testungen mit Entnahmedatum in den letzten 12 Kalenderwochen (2020-W43-2021-W1). In diesem Zeitraum wurden 6.822.074 Testungen mit Ergebnis von insgesamt 73 teilnehmenden Laboren übermittelt. Hiervon waren 658.008 (9.6%) positiv.

Abbildung 1: Anzahl der SARS-CoV-2-PCR-Testungen und Positivenanteil nach Kalenderwoche der Probenentnahme und Ergebnis

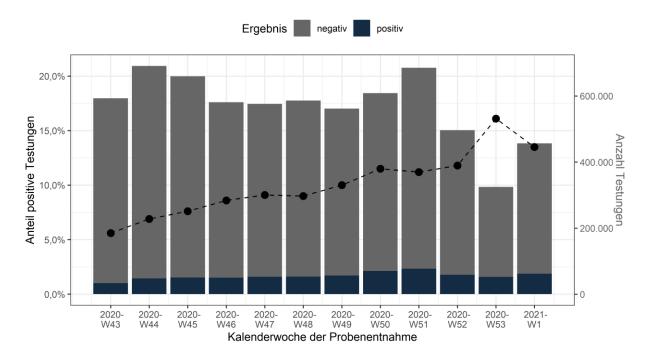




Tabelle 1: Anzahl der SARS-CoV-2-PCR-Testungen (kumulativ) nach Organisationstyp und Ergebnis

laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W43-2021-W1, Datenstand 12.01.2021

Organisationstyp	Gesamt Anzahl	positiv Anzahl	positiv in %
Arztpraxis	2.721.365	302.112	11,1
Krankenhaus	1.655.739	123.457	7,5
Ambulanz	465.913	27.456	5,9
Normalstation	842.507	63.835	7,6
Intensivstation	45.442	8.327	18,3
Sonstige	102.029	6.396	6,3
unbekannt	199.848	17.443	8,7
Andere *	2.444.970	232.439	9,5
Gesamt	6.822.074	658.008	9,6

^{*} umfasst Testungen von weiteren Einsendern wie Gesundheitsämtern, anderen Laboren, Teststationen für SARS-CoV-2 und nicht klassifizierten Einsendern

Abbildung 2: Anteil der positiven Testungen von allen Testungen nach Kalenderwoche der Probenentnahme und nach Organisationstyp unter Berücksichtigung der Anzahl der Testungen

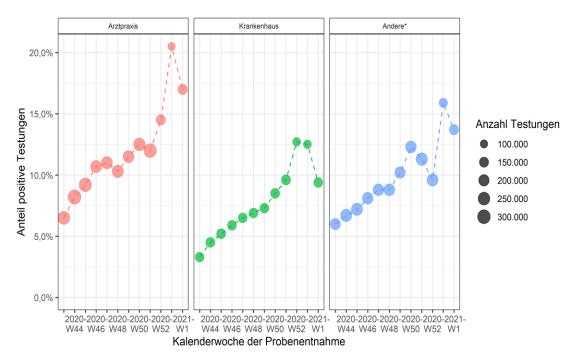




Tabelle 2: Anzahl der SARS-CoV-2-PCR-Testungen (kumulativ) nach Bundesland und Ergebnis

laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W43-2021-W1, Datenstand 12.01.2021

Bundesland	Gesamt Anzahl	positiv Anzahl	positiv in %
Baden-Württemberg	489.098	49.751	10,2
Bayern	1.144.565	87.682	7,7
Berlin	176.872	16.459	9,3
Brandenburg	133.539	15.154	11,3
Bremen	2.863	126	4,4
Hamburg	42.701	2.344	5,5
Hessen	285.825	39.242	13,7
Mecklenburg-Vorpommern	52.373	2.826	5,4
Niedersachsen	407.415	26.718	6,6
Nordrhein-Westfalen	1.787.619	165.549	9,3
Rheinland-Pfalz	224.793	24.507	10,9
Saarland	8.848	764	8,6
Sachsen	231.488	40.109	17,3
Sachsen-Anhalt	128.334	11.550	9,0
Schleswig-Holstein	107.323	5.732	5,3
Thüringen	56.796	6.886	12,1
unbekannt	1.541.622	162.609	10,5
Gesamt	6.822.074	658.008	9,6

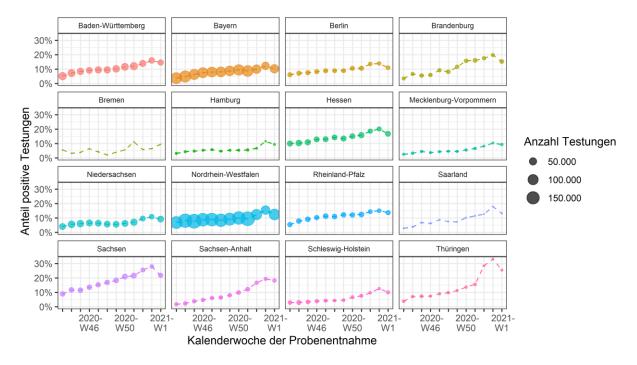
Die Zuordnung nach Bundesland erfolgt auf Basis des Standorts des Einsenders (Arztpraxis, Krankenhaus, etc.).

Abdeckung und Repräsentativität der Daten variieren zwischen den Bundesländern.



Abbildung 3: Anteil der positiven Testungen von allen Testungen nach Kalenderwoche der Probenentnahme und nach Bundesland unter Berücksichtigung der Anzahl der Testungen

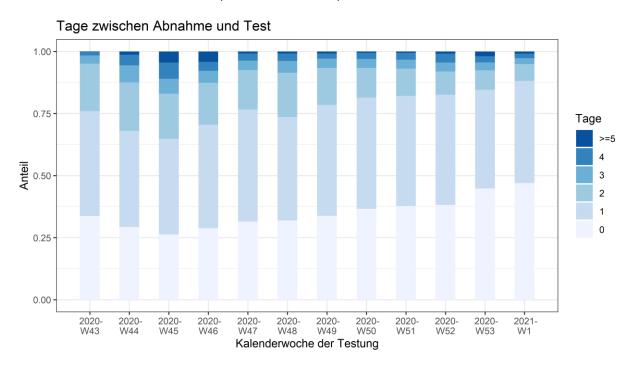
laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W43-2021-W1, Datenstand 12.01.2021



Die Punktgröße spiegelt die Anzahl der insgesamt getesteten Proben pro Woche wider. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass die Repräsentativität der Daten aktuell nicht für jedes Bundesland gegeben ist.



Abbildung 4: Testverzug – Anzahl der Tage zwischen Probenentnahme und SARS-CoV-2-PCR-Testergebnis im Zeitverlauf pro Kalenderwoche





Auswertung zu den getesteten Personen

Aus dem Berichtszeitraum der letzten 12 Kalenderwochen liegen Daten zu SARS-CoV-2-PCR-Testungen von **5.307.787** Personen vor.

Altersangabe fehlt bei 211513 Personen (4%).

Tabelle 3: Anzahl getesteter Personen (kumulativ) nach Geschlecht und Ergebnis

laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W43-2021-W1, Datenstand 12.01.2021

Geschlecht	Gesamt Anzahl	positiv Anzahl	positiv in %	Geschlecht Anteil in %
Männlich	1.978.416	222.247	11,2	37,3
Weiblich	2.401.358	264.289	11,0	45,2
Nicht zugeordnet	928.013	81.974	8,8	17,5
Gesamt	5.307.787	568.510	10,7	100,0

Abbildung 5: Anzahl der Personen mit SARS-CoV-2-PCR-Testung nach Geschlecht und Kalenderwoche der Probenentnahme

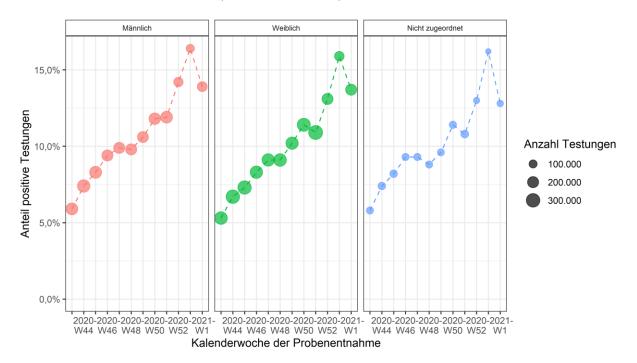




Tabelle 4: Anzahl getesteter Personen (kumulativ) nach Altersgruppe und Ergebnis

laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W43-2021-W1, Datenstand 12.01.2021

Altergruppe	Gesamt Anzahl	positiv Anzahl	positiv in %	Altersgruppe Anteil in %
0-4	159.409	8.525	5,3	3,1
5-14	329.361	28.380	8,6	6,5
15-34	1.442.311	150.545	10,4	28,3
35-59	1.875.342	211.388	11,3	36,8
60-79	851.371	96.938	11,4	16,7
>=80	438.480	68.721	15,7	8,6
Gesamt	5.096.274	564.497	11,1	100,0

Abbildung 6: Anzahl der Personen mit SARS-CoV-2-PCR-Testung nach Altersgruppe und Kalenderwoche der Probenentnahme

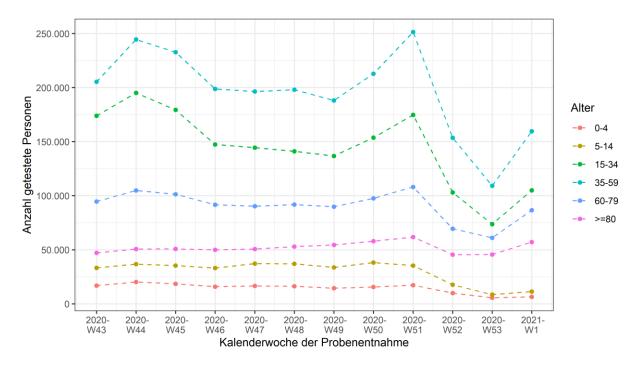




Abbildung 7: Anteil der Personen mit positiver SARS-CoV-2-PCR-Testung nach Altersgruppe und Kalenderwoche der Probenentnahme

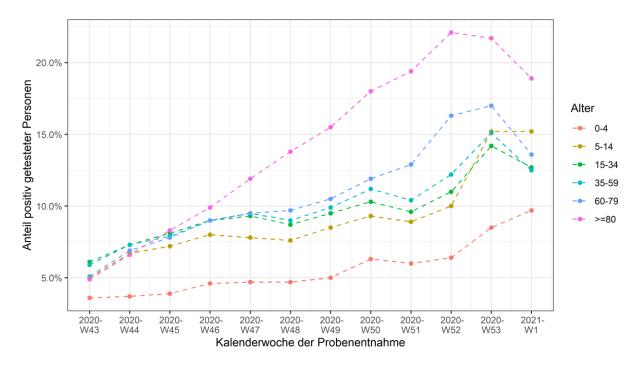
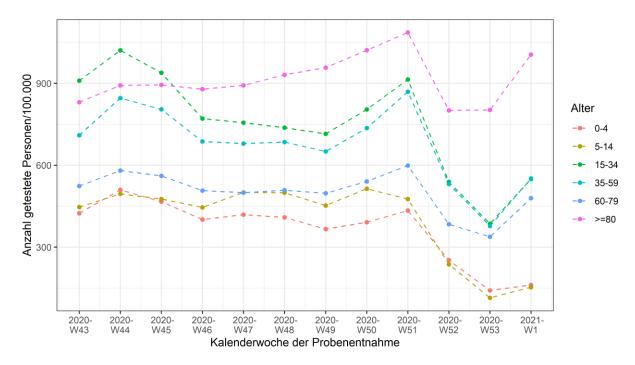




Abbildung 8: Anzahl der Personen mit SARS-CoV-2-PCR-Testung pro 100.000 Einwohner nach Altersgruppe und Kalenderwoche

laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W43-2021-W1, Datenstand 12.01.2021

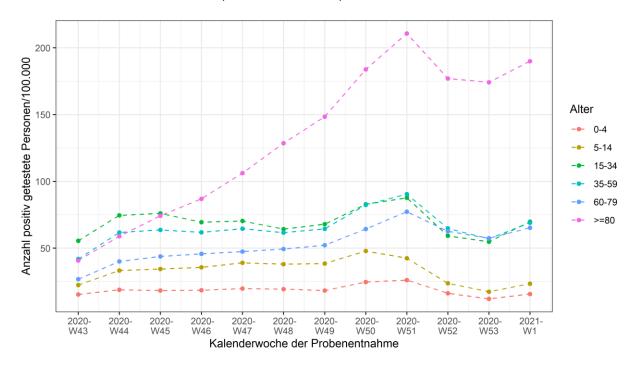


Bei der Interpretation der Inzidenzen ist zu beachten, dass die Daten keine Vollerfassung darstellen und wahrscheinlich jüngere Altersgruppen etwas schwächer und ältere Altersgruppen etwas stärker repräsentiert sind.



Abbildung 9: Anzahl der Personen mit positiver SARS-CoV-2-PCR-Testung pro 100.000 Einwohner nach Altersgruppe und Kalenderwoche

laborbasierte Surveillance SARS-CoV-2, 2020-W43-2021-W1, Datenstand 12.01.2021



Bei der Interpretation der Inzidenzen ist zu beachten, dass die Daten keine Vollerfassung darstellen und wahrscheinlich jüngere Altersgruppen etwas schwächer und ältere Altersgruppen etwas stärker repräsentiert sind.

Wir danken allen Laboren, die Daten zu SARS-CoV-2-Testungen übermitteln und damit zu einer Beurteilung der Lage beitragen.